Abg. Krauß dankte, dass dieses Thema aufgrund der aktuellen Diskussion in Rheinbach auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Auf der einen Seite gebe es eine eindeutige Beschlusslage im dortigen Ausschuss, auf der anderen Seite seien aber auch im Rahmen des Nahverkehrsplanbeschlusses bestimmte Standards festgelegt worden. Die Verwaltung habe zutreffend ausgeführt, dass die Vorgaben des Nahverkehrsplans zur Erschließungsqualität erfüllt werden. Sie habe auch überzeugend dargelegt, dass dort kein TaxiBus hingeführt werden könne. Das Problem sei, dass für die 23 Einwohner in Eichen mit der Einführung des TaxiBusses zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 das AST-Angebot weggefallen sei. Die nächste Haltestelle sei jetzt ca. 700 m von Eichen entfernt. Vergleichbar gebe es aber auch im rechtsrheinischen Kreisgebiet viele Weiler von der Größenordnung, wo der Kreis auch kein ÖPNV-Angebot in dem Maße anbieten könne, wie er es gerne möchte. Vor dem Hintergrund der Vorbildwirkung halte er es auch für vertretbar, an der bisherigen Beschlusslage festzuhalten. Auch die Wiedereinrichtung eines AST-Verkehrs nach Eichen komme nach eingehender und nachvollziehbarer Prüfung der Verwaltung nicht in Frage.

Abg. Krupp äußerte, sie habe Verständnis für den Protest der Bürger und würde es sehr begrüßen, wenn eine Lösung im Interesse der Einwohner von Eichen gefunden werden könnte. Insofern bitte sie die Verwaltung, noch einmal ihre ablehnende Haltung zu begründen. In der Vorlage werde erwähnt, dass es ähnliche Haltestellen-Entfernungen im südlichen Außenbereich von Wormersdorf gebe. Hierzu bitte sie ebenfalls um nähere Angaben.

Dipl.-Geogr. Dr. Berbuir antwortete, die Systematik der TaxiBus- und AST-Verkehre im Rhein-Sieg-Kreis sei bei den Nahverkehrsplanberatungen eingehend diskutiert worden. Es sei immer klar gewesen, dass es keine Parallelbedienungen geben solle, d.h. mit Einführung des TaxiBusses werde der AST-Verkehr in der gleichen Zeit zurückgenommen. Der größere Teil der Nutzer sei auch mit der kostengünstigeren TaxiBus-Anbindung an den Rheinbacher Bahnhof sehr zufrieden.

Dr.-Ing. Groneck erläuterte ergänzend das Beispiel Wormersdorf. Die Bushaltestelle befindet sich im Ortskern, bis zum südlichen Ortsrand sei es von dort aus ähnlich weit wie von Eichen nach Sürst-Hardt.